



PROTOKOLL über die 195.

Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt Bezirk Limbach (VII) am 16.11.2017

in der Johannes-Kern-Schule, Paul-Goppelt-Straße 4.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:25 Uhr
Besucher ca. 150 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1 (siehe Anlage zum Protokoll)
Anregungen (Anfragen) 15 (siehe Anlage zum Protokoll)

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Dr. Thomas Donhauser	Bürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Marion Pufahl	Pressestelle
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Peter Hauff	Polizeiinspektion Schwabach
Tobias Mayr	Stadtwerke Schwabach
Brigitte Schindler	Protokoll
SaschaSpahic	Stadtkämmerer (ab 20 Uhr)

2. Stadtrat Schwabach

Adrian Derr	CSU
Christa Dressel	CSU (ca. 20 Uhr)
Erwin Eberlein	Freie Wähler
Detlef Paul	CSU

3. Presse

Günther Wilhelm, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Bürgermeister Dr. Donhauser eröffnet um 19 Uhr die von ca. 150 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt Herr Dr. Donhauser die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2 Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

1. Anregung **In der Waldheimstraße sollen im Bereich des Kindergartens mehr Geschwindigkeitskontrollen erfolgen.**

Herr N. Es wird grundsätzlich zu schnell gefahren.

Herr Hauff Die Problematik ist bekannt. Die Schwierigkeit ist, dass die Messgeräte dort nicht richtig aufgestellt werden können. Herr Hauff hat bereits den Auftrag erteilt, neue Messstellen ausfindig zu machen.

2. Anregung **Die Baumscheibe des an der Ecke Waldheimstraße/Danziger Straße stehenden Baumes soll mit Pfosten abgesichert werden, damit dort nicht geparkt werden kann.**

Herr N. An der Ecke Waldheimstraße/Danziger Straße war die Baumscheibe eines Baumes mit Pollern abgesichert. Seit diese Pfosten nicht mehr dort sind, parken Fahrzeuge an dieser Stelle, die beim Abbiegen in die Waldheimstraße die Sicht behindern. Es sollen bitte wieder Pfosten eingesetzt werden, damit das Parken an dieser Stelle unterbunden wird.

Dr. Donhauser Er wird sich die Sache mit der Polizei vor Ort ansehen.

Diskussion

Herr Z. Er hat einen Zeitplan von 2014 über die Erschließung des Kappelbergsteigs. Sind die Termine noch aktuell oder gibt es Zeitverzögerungen?

Herr Kerckhoff Ab Frühjahr 2018 wird der nördliche Teil und 2019 der südliche Bereich ausgebaut. Der nördliche Teil wird bis zur Einmündung Ellbogental ausgebaut.

3. Anregung **Am Kappelbergsteig sollen die 3 Laternen wieder aufgestellt werden.**

Frau G. Am Kappelbergsteig standen 3 Laternen. Werden diese wieder aufgestellt? Es ist stockdunkel in diesem Bereich.

Herr Kerckhoff Der gesamte Kappelbergsteig erhält im Zuge des Ausbaus eine neue Beleuchtung.

Herr Mayr Er wird prüfen, ob es sinnvoll ist, eine (vorläufige) Beleuchtung noch vor dem Ausbau der Straße zu installieren.

Diskussion
Frau E. Sie hat eine Anregung für die Gestaltung des Martin-Luther-Platzes: In Bernried gibt es einen „Martinsbrunnen“ mit Trinkwasser. Dies wäre doch auch auf dem MLP machbar. Sie übergibt den Plan an Herrn Kerckhoff.

Sie würde gerne wissen, welche Zielsetzung es seitens der Stadt gibt, hinsichtlich Begrünung in unserer Stadt?

Herr Kerckhoff Er weist darauf hin, dass für den MLP bereits Wasserspiele und Brunnen geplant sind. Ob Trinkwasser angeboten wird, ist noch zu prüfen.

Bezüglich der Begrünung ist es in der Altstadt schwierig, da an den Stellen, wo man sich eine Begrünung vorstellen könnte, sehr oft Leitungen liegen. Die Bäume in der Wallenrodstraße sind eingegangen, da die Wurzeln nicht genügend Platz hatten. Es gibt Wurzelkammersysteme, welche aber sehr teuer sind. Eine Diskussion im Stadtrat über das weitere Vorgehen wurde begonnen.

4. Anregung **Die neuen LED-Lampen in der Hans-Traut-Straße blenden, besonders am Hang. Es sollen bessere Leuchten aufgestellt werden.**

Herr S. Die Beleuchtung in der Hans-Traut-Straße wurde heuer ausgetauscht. Die neuen LED-Leuchten blenden Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger, besonders am Hang. Es werden bessere Leuchten gewünscht.

Herr Kerckhoff Die Leuchten können mit unterschiedlichen Prismen versehen werden, grundsätzlich ist das LED-Licht etwas gerichteter. Die Beleuchtung wird vor Ort angesehen und evtl. verbessert.

5. Anregung **In der Hans-Traut-Straße und der Ellwanger Straße soll die Geschwindigkeitsmesstafel aufgestellt werden. Außerdem sollen Verkehrskontrollen stattfinden, da viele gegen die Einbahnstraße fahren.**

Herr S. In der Hans-Traut-Straße und der Ellwanger Straße ist die Geschwindigkeit auf 20 km/h beschränkt. Dort laufen viele Eltern mit ihren Kindern zum Kindergarten und zur Bushaltestelle. Da viele Autos zu schnell fahren, bittet er, die Geschwindigkeitsmesstafel wieder aufzustellen. Zudem fahren viele Autofahrer gegen die Einbahnstraße. Dies sollte auch kontrolliert werden.

6. Anregung	Im gesamten Gebiet Kappelbergsteig soll die Geschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt werden.
Herr L.	Im vorderen Bereich des Kappelbergsteigs gelten 20 km/h, im hinteren Bereich 30 km/h. Er wünscht eine einheitliche Geschwindigkeit von 30 km/h.
Dr. Donhauser	Die Festlegung der Geschwindigkeit wurde vom Verkehrsausschuss so beschlossen. Eventuell erfolgt eine nochmalige Überprüfung.

Diskussion	Als sie ihr Haus bauten, gab es Vorschriften zur Errichtung eines Holzzaunes, eine einheitliche Dachfarbe etc. wurde vorgegeben. Nun gibt es Plastikzäune, Mauern... Gibt es keine Absicht, die Stadt schöner zu machen?
Frau H.	
Herr Kerckhoff	Es kommt darauf an, ob es in dem betreffenden Gebiet einen Bebauungsplan mit entsprechenden Festsetzungen gibt oder nicht. Wenn ja, ist meist eine einheitliche Gestaltung vorgegeben, ansonsten nicht.

7. Anregung	Es gibt Sichtbehinderungen durch Einfriedungsmauern an der Ecke Mariensteig/Kappelbergsteig und beim Kaffee Gisela. Anbringung Verkehrsspiegel?– Rechts-vor-Links-Regelung? 20 km/h?
Bürger	Am Mariensteig/Ecke Kappelbergsteig wurde eine Mauer als Einfriedung errichtet. Dadurch ist die Sicht beim Einfahren in den Kappelbergsteig eingeschränkt. Beim Kaffee „Gisela“ ist auch eine Mauer, die die Sicht für die Verkehrsteilnehmer einschränkt. Dies stellt eine Unfallgefahr dar.
Herr Hauff	Aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht sind solche „Sichtbehinderungen“ manchmal besser, da der Verkehr ausgebremst wird.
Christa Dressel	Sie bestätigt dies, man muss vorsichtig herausfahren.
Bürger	Hier wäre eine Rechts-vor-Links-Regelung evtl. sinnvoll.
Bürger	Eine einheitliche Regelung von 20 km/h am Kappelbergsteig wäre vielleicht die Lösung.
Dr. Donhauser	Er wird sich die Sache mit der Polizei vor Ort ansehen.

8. Anregung	Die Baufahrzeuge am Kappelbergsteig sollen nicht so rasen.
Frau K.	Die Baufahrzeuge der Firmen, die die Straße ausbauen, sollen nicht so rasen.
Herr Sturm	Er gibt dies an den Bauleiter weiter.

1. Antrag **Der Fahrradweg vom Bayernplatz zum Rennmühlweg am Bahndamm entlang soll asphaltiert und beleuchtet werden**

Herr K. Der Fahrradweg am Bahndamm entlang ist stockfinster und nur geschottert, dadurch bei Regen und Schnee schlecht befahrbar.

Herr Sturm Er hat schon mehrere Anläufe genommen, den Weg richtig zu asphaltieren und ist leider immer gescheitert. Aus ökologischer Sicht könnten auch nur Teilbereiche (Gefälle) gepflastert werden (Kompromiss).

Dafür: große Mehrheit
Dagegen: 2
Antrag angenommen.

Diskussion

Herr A. Sichtbehinderungen (Mauern) verlangsamen den Verkehr. Dies ist Theorie, die Stadt sollte mehr auf die Psychologie der Autofahrer achten und daher mehr Schilder und Markierungen anbringen und Geschwindigkeitsmessungen durchführen.

Herr Hauff Die Polizei ist bestrebt, den Schilderwald abzubauen und die Autofahrer mehr in die Eigenverantwortung zu entlassen.
Ihm liegen monatlich Zahlen über Unfälle vor. Bei einer Häufung von Unfällen gibt es eine Prüfung vor Ort und ggf. Änderungen.
Wer die Flurstraße mit 50/60 km/h bei einer Rechts-vor-Links-Regelung befährt, den bekommt man mit mehr Schildern auch nicht in den Griff.

Diskussion

Frau W. Die neue Straße wird nicht gebraucht, die alte war besser und hätte nur neu geteert werden sollen. Überall werden Straßenausbaukosten von 50-80 % verlangt, die Stadt verlangt 90 %.

Herr Kerckhoff Beim Mariensteig handelt es sich um die erstmalige Herstellung der Straße, somit sind Erschließungsbeiträge fällig. Hierfür werden einheitlich 90 % der Kosten umgelegt. Anders bei einer späteren Sanierung. Hier würde dann ein Straßenausbaubeitrag fällig, der gemäß aktueller Straßenausbaubeitragssatzung zwischen 50 und 70 % liegt.

Diskussion

Herr H. In der Flurstraße gilt Rechts-vor-Links, in der Limbacher Straße nicht. Diese Regelung ist für ihn unbegreiflich. Durch die Rechts-vor-Links-Regelung müssen die Autos immer wieder abbremsen und neu anfahren, was erhöhten Lärm und Luftverschmutzung bedeutet.
Im Kreisverkehr gibt es eine neue Wegeführung für Radfahrer. Warum dürfen Radfahrer auf den Gehweg fahren und müssen nicht in den Kreisel einfahren? Er hat beim Ausfahren aus seiner Ausfahrt oft Probleme mit Radfahrern auf dem Gehweg.

Dr. Donhauser Bisher wurden die Radfahrer auf den Gehweg geführt, nun können Sie entweder auf dem Gehweg fahren, dann in Schrittgeschwindigkeit, oder in den Kreisel einfahren. Man möchte, dass z. B. Kinder den Gehweg

mit dem Rad weiterhin benutzen können. Die Rechtsprechung überträgt dem Autofahrer beim Ausfahren aus einem privaten Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum die allerhöchste Sorgfaltspflicht, damit keine Menschen gefährdet oder verletzt werden. Jeder muss daher auch äußerst sorgfältig aus seiner Ausfahrt herausfahren und sich ggf. auch einweisen lassen.

9. Anregung

Der Schlitz in der Entwässerungsrinne am Mariensteig soll ausgebessert werden.

Herr V.

Nach Ausbau des Mariensteigs wurde in die Entwässerungsrinne ein Schlitz gefräst und mit Silikon ausgefüllt. Das Silikon hielt lediglich 2 Wochen, zurück blieb ein breiter Schlitz in der Rinne. Außerdem stellt er jetzt schon Risse in den Steinen fest. Bei Nässe dringt Wasser ein und gefriert bei kalten Temperaturen auf.

Dr. Donhauser

Er wird sich die Sache mit dem Baureferat vor Ort ansehen.

10. Anregung

Sie fährt viel Fahrrad und vermisst Fahrradständer. Grundsätzlich sollen Radfahrer mehr Gewichtung bekommen. Die Umsetzung von Maßnahmen zugunsten von Radfahrern soll schneller erfolgen.

Frau E.

Autos werden immer bevorzugt, in Holland haben die Fahrradfahrer den Vorzug vor Autofahrern.

Herr Kerckhoff

Es gibt ein Radwegekonzept, dies wurde dem Gremium vorgestellt und muss nun weiter bearbeitet werden. Aufgrund einer möglichen personellen Aufstockung können Maßnahmen für den Radverkehr künftig daher schneller umgesetzt werden.

11. Anregung

Der Trampelpfad soll mit Gehwegplatten belegt werden.

Herr Z.

Es soll bitte mehr für die Fußgänger getan werden. Die Ellwanger Straße macht einen Bogen, dies ist ein großer Umweg für Fußgänger. Die Fußgänger laufen über Trampelpfade. Diese Wege sollen mit Gehwegplatten belegt werden.

Herr Sturm

In der Ellwanger Straße ist eine gefahrlose Querung möglich, die provisorische Querungshilfe stellt eine deutliche Verbesserung dar. Im Bereich der Einmündung Kappelbergsteig ist die gegenüberliegende Böschung sehr steil, hier ist kein verkehrssicherer Zugang zum Discounter möglich.

12. Anregung

Die Ampel in der Limbacher Straße an der Kreuzung zur Fürther Straße soll so geschaltet werden, dass die Autofahrer, die von Limbach kommen und nach links in die Fürther Straße abbiegen wollen, 10 Sekunden Vorrang vor dem Gegenverkehr haben.

Herr S.

Herr Hauff

Aufgrund von zwei Unfällen wurde die Ampelschaltung vor ca. 4-5 Wochen geändert. In der Fürther Straße gibt es eine grüne Welle und die Räumphase für die Fahrzeuge aus Limbach wurde verlängert.

13. Anregung	Im Gebiet Mariensteig/Kappelbergsteig sollen Hundekottütenspender aufgestellt werden.
Herr V.	
Herr Sturm	Im Umwelt- und Verkehrsausschuss wurde beschlossen, dass eine Nachbesserung erfolgen soll. Diese erfolgt Schritt für Schritt. Die Anregung wird aufgenommen. Ansonsten gibt es die Tüten auch im Bürgerbüro.

14. Anregung	Fragen zur Abrechnung der Erschließungskosten - Informationsveranstaltung gewünscht
Frau H.	Im vorderen Bereich des Kappelbergsteigs sind viele neue Häuser (Hs.Nr. 5 a-m). Hier gibt es keine Beleuchtung. Bis wann ist diese geplant?
Herr Kerckhoff	Im Zuge des Ausbaus im nächsten und übernächsten Jahr wird die Beleuchtung mit errichtet.
Frau H.	Zwischen dem Kappelbergsteig und dem Mariensteig ist eine Querverbindung. An dieser Straße sind 8 Anwohner, die Hälfte der Anwohner nutzt diese Straße nicht, da sie beim Bau ihrer Häuser einen eigenen Privatweg errichtet haben. Werden die Kosten für die Querverbindungsstraße auf alle Bewohner des Kappelbergsteigs umgelegt?
Herr Kerckhoff	Der Privatweg (Sackgasse) wird nicht in die Abrechnung mit einbezogen, bei der Querverbindung sind die Anlieger beitragspflichtig. Die Bauverwaltung wird mit Frau Cerstin Helfer Kontakt aufnehmen, um die noch offenen Fragen zu klären.
Herr F.	Er möchte wissen, wie die Erschließungskosten abgerechnet werden. Wie wird der Nutzungsfaktor errechnet? Welche Abschnitte in dem Erschließungsgebiet werden zusammen veranlagt? Wann kommt die Rechnung? Müssen alle 2018 schon bezahlen auch wenn der Ausbau erst 2019 erfolgt?
Herr Kerckhoff	Die Abrechnung erfolgt nach den jeweiligen „Anlagen“. Die Vorausleistung ist bei Baubeginn fällig.
Dr. Donhauser	Eine Umfrage im Publikum hat ergeben, dass eine Informationsveranstaltung gewünscht wird. Herr Kerckhoff wird eine Info-Veranstaltung machen.

Diskussion	Er hat eine Wiese vor seiner Türe. Die Hundebesitzer lassen ihre Hunde in die Wiese koten, landwirtschaftliche Flächen werden verunreinigt. Die Hundetüten werden ins Gebüsch geschmissen. Die Stadt kassiert die Hundesteuer, was macht sie gegen die uneinsichtigen Hundebesitzer?
Herr K.	
Herr Engelbrecht	Wir haben Naturschutzwächter und eine Sicherheitswacht. Sie sprechen die Leute gezielt an, um deren Bewusstsein zu schärfen.
Dr. Donhauser	Außerdem wurden Hundetütenspender aufgestellt und es erfolgt regelmäßig ein Hinweis im stadtblick.

15. Anregung **In der Schwabenstraße sollen die Fahrzeuge, die im Kreuzungsbereich zur Flurstraße parken, geahndet werden.**

Herr L. An der Ecke Flurstraße/Schwabenstraße parken die Fahrzeuge bis in den Kreuzungsbereich hinein. Dies führt zu Behinderungen beim Ein- bzw. Ausfahren in die bzw. aus der Schwabenstraße. Die Polizei möchte sich diese Situation, vor allem in den Abendstunden, wenn alle Anlieger dort parken, einmal anschauen.

Diskussion Die Lindenbachstraße wird als Umgehungsstraße von der B 2 nach Katzwang genutzt. Es verkehren nicht nur die Anlieger in dieser Straße, sondern auch viele fremde Fahrzeuge.

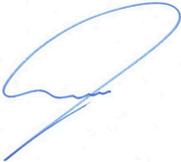
Bürger

Herr P. Durch den Ausbau des Grundweges wird die Lindenbachstraße noch mehr genutzt. Könnte man hier nicht doch eine „Anlieger-Straße“ anordnen?

Dr. Donhauser Eine Anliegerstraße ist nur schwierig zu kontrollieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Dr. Donhauser den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:25 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 29.11.2017



Dr. Thomas Donhauser
Bürgermeister

gez.

Brigitte Schindler
Protokoll